



Auditbericht

20. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Baden-Württemberg	
Region/ Land:		Deutschland	
Adresse:		Name: Straße: PLZ: Ort: Land:	PEFC Baden-Württemberg GbR c/o PEFC Deutschland e.V. Tübinger Str. 15 70178 Stuttgart
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2019	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		10.09.2018 bis 21.02.2020	
Registernummer		DC-FM-000001	
Zertifikatslaufzeit:		22.03.2020	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de	

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung und Empfehlung.....	3
2	Allgemeines	4
2.1	Aufgabenstellung	4
2.2	Standards.....	4
3	Teilnehmende Fläche.....	4
3.1	Gesamtfläche	4
3.2	Stichprobenumfang	5
3.2.1	Allgemeines	5
3.2.2	Anforderungen	5
3.2.3	Stichprobenberechnung	6
4	Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe	7
4.1	Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse	7
4.2	Anforderungen an die RAG	7
4.3	Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum.....	8
5	Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung ..	9
5.1	Ergebnisse	9
6	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen	10
6.1	Regionale Arbeitsgruppe.....	10
6.2	Teilnehmer	10
7	Korrekturmaßnahmen.....	12

1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der 53 beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nach zu weisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt.

Neben den festgestellten Abweichungen wurden gegenüber den teilnehmenden Betrieben 12 Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Die Feststellungen in der Geschäftsstelle der Regionalen Arbeitsgruppe (nachfolgend RAG genannt) waren positiv und bedurften keiner Korrektur und beinhalteten kein Verbesserungspotenzial.

Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Verlängerung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000001 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

- Ja
 Nein

2 Allgemeines

2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2019/20 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Baden-Württemberg zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17021 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

2.2 Standards

PEFC D 1001:2014	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2014	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2008	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

3 Teilnehmende Fläche

3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Baden-Württemberg teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

1.118.339 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 2.657 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der PEFC_Area_StatZert_2019_Januar).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 81 % der gesamten Waldfläche der Region.

3.2 Stichprobenumfang

3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja Nein

3.2.3 Stichprobenberechnung

Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	0	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	0,00
Re-Zertifizierung	2657	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	41,24

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
1.118.671	891.330	227.341
	0,80	0,20

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
33,00	9,00

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer in Tagen (GAT)	
1	<=1.000 ha	2367	94,12%	31,06	0,5	16
2	1.000-5.000 ha	138	5,49%	1,81	1	2
3	5000-35.000 ha	9	0,36%	0,12	2	2
4	>35.000ha	1	0,04%	0,01	3	3
Summe	2515	100,00%	36	-	25	
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	2	-	

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer in Tagen (GAT)	
1	<=1.000 ha	77	54,23%	4,88	1	5
2	1.000-5.000 ha	64	45,07%	4,06	2	10
3	5000-35.000 ha	1	0,70%	0,06	3	3
4	>35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	142	100,00%	11	-	18	

4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja Nein Teilweise

4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2014 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja Nein Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
1	Beschwerde bzgl. Kahlschlag und Befahrung. Vor-Ort wurde eine sachgemäße Vorgehensweise zur Verjüngung von Lichtbaumarten vorgefunden.	18.02.2019	1
2	Vorwurf der nicht pfleglichen Holzernte und starker Befahrungsschäden. Es handelte sich um eine Rückegasse, die anschließend wieder saniert wurde.	05.03.2019	1
3	Beschwerde über einen möglichen Kahlschlag. Die Kahlschlagsituation stellte sich als Nutzung von borkenkäferbefallenen Fichten und durch das Eschentriebsterben stark geschädigter Eschen	23.03.2019	1
4	Beschwerde über die Umwandlung von Wald und Errichtung eines Funkmastes. Es existiert ein öffentl.-rechtliches Genehmigungsverfahren mit UVP	26.07.2019	1
5	Beschwerde über Kahlschläge im Kommunal- und Privatwald. Keine Kahlschläge a. a. Ort auffindbar, nur einzelstammweise Nutzung von Kalamitätsbäumen (Borkenkäfer, oder Trockenheit).	06.09.2019	1
6	Beschwerde über die Nichteinhaltung ökologischer Standards Es wurde auf Nachfrage keine Details der Beschwerde benannt. Daher wurde die Beschwerde nicht weiterverfolgt.	25.10.2019	1

4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe beispielhaft durchgeführt:

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
23.-24.02.2019	Stuttgart	Endverbraucher Messe Green World Tour
14.-15.09.2019	Stuttgart	Endverbraucher Messe Heldenmarkt
08.03.2019		Mitgliederversammlung WBV Schwäbisch Hall
06.11.2019		Mitgliederversammlung FBG Hermuthausen
04.04.2019	Rottenburg	Mitwirkung am Forschungsprojekt der Hochschule Rottenburg zum Thema Bioökonomie
08.10.2019	Stuttgart	Gespräch mit Herrn Jäger VSH zur Förderung PEFC-Regionallabel und "Holz von Hier" Stuttgart
13.08.2019	Stuttgart	Arbeitsgruppe der RAG BW zur Überarbeitung des Handlungsprogrammes zum Waldbericht 2015,
09-10.04.2019		Regionen übergreifende Interne Audits mit RAG Bayern

5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern. Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6

Standard	Indikator	Beschreibung	AW	VP
PEFC-D 1001:2014	7.1.1.8	Flächendiskrepanz	4	0
PEFC-D 1001:2014	7. 2	keine Kooperationsbereitschaft	1	0
PEFC-D 1001:2014	5. 2.2	mangelnde Verfahren in FBG (gem.)	1	1
PEFC-D 1001:2014	5.2.3	mangelnde Aktualisierung FBG Mitglieder und Fläche	1	
PEFC-D 1002-1:2014	Geltungsbereich	Flächige Sondernutzungen nicht abgegrenzt	2	0
PEFC-D 1002-1:2014	0. 1	gesetzl. Anford. Müll/Zäune unsachgem. Kurrung	5	2
PEFC-D 1002-1:2014	2. 5	flächiges Befahren	1	0
PEFC-D 1002-1:2014	2. 6	Funktionsfähigkeit der RG	2	0
PEFC-D 1002-1:2014	2. 7	Fällungs- / Rückeschäden	0	1
PEFC-D 1002-1:2014	4. 4	Saat- u Pflanzgut HerkünfteZÜF - Wildlinge	2	1
PEFC-D 1002-1:2014	4. 10	Biotopholzmanagement (FE)	0	1
PEFC-D 1002-1:2014	4. 11	nicht angepaßte Wildstände	4	4
PEFC-D 1002-1:2014	5. 5	BioÖl	1	0
PEFC-D 1002-1:2014	5. 5	Bindemittel	2	0
PEFC-D 1002-1:2014	5. 5	BioÖl für private Selbstwerber	3	0
PEFC-D 1002-1:2014	6. 4	UN-Zertifizierung	3	0
PEFC-D 1002-1:2014	6. 5	UVV: PSA / Alleinarbeit	2	0
PEFC-D 1002-1:2014	6. 5	UVV: Werkzeug / Absperrung des Hiebes mangelhaft	2	0
PEFC-D 1002-1:2014	6. 5	UVV: mangelhafte Fälltechnik	7	2
PEFC-D 1002-1:2014	6. 5	UVV-Schulung / Erste-Hilfe-Kurs	2	0
PEFC-D 1002-1:2014	6. 5	UVV bei Brennholz-SW	1	0
PEFC-D 1002-1:2014	6. 5	UVV: Rettungskette/-plan	1	0
PEFC-D 1002-1:2014	6. 6	Sonderkraftstoff	6	0
Summe:			53	12

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Die RAG hat sich im Rahmen ihres Internen Monitoringprogramms (IMP) Schwerpunktthemen gesetzt, welche in Vor-Ort-Gesprächen mit den Waldbesitzern evaluiert wurden. Die Schwerpunkte beziehen sich auf die Einhaltung von PEFC-Anforderungen, welche in den Audits der Zertifizierungsstelle zurückliegender Jahre gehäuft bemängelt wurden. Es handelt sich folgende Sachverhalte:

- Unternehmereinsatz (insbes. zum Aspekt pflegliche Holzernte, bei Bedarf auch zu den Themen Forstunternehmerzertifikat und Bio-Öl), PEFC D 1002:2014 Ind. 2.5; 2.6; 2.7
- Wildverbiss und Naturverjüngung, PEFC D 1002:2014 Ind. 4.11, 4.7
- Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften, PEFC D 1002:2014 Ind. 6.5
- aktuelle PEFC-Teilnehmerlisten (nur bei forstlichen Zusammenschlüssen), PEFC D 1001:2014 Ind. 5.2.2 f), g); 5.2.3. d), e)
- Verwendung biologisch schnell abbaubare Hydraulikflüssigkeiten und Kettenöle PEFC D 1002:2014 Ind. 5.5
- Verwendung von Sonderkraftstoff PEFC D 1002:2014 Ind. 6.6

In den Vor-Ort-Gesprächen (2019) mit Waldbegang wurden 8 Abweichungen vom Standard festgestellt, die durch unmittelbare oder vorbeugende Maßnahmen zügig in den Forstbetrieben korrigiert werden. Das interne Monitoring 2019 war zum Zeitpunkt des Geschäftsstellenaudits noch nicht abgeschlossen. Der Jahresbericht des Internen Monitorings 2018/2019 liegt aktuell vor.

Die getroffenen Feststellungen während des Geschäftsstellenaudits bedurften keiner Korrektur, sondern wurden als positive Ergebnisse Ihrer Tätigkeit im Zuge der Evaluierung für die anstehende Verlängerung des Zertifikates identifiziert.

6.2 Teilnehmer

In der Stichprobe 2019 wurden 49 Betriebe auditiert, davon 11 Forstbetriebsgemeinschaften, 3 Teilbetriebe des Staatwalds und 35 Einzelbetriebe (Privat- und Körperschaftswald).

Es wurden 53 Abweichungen und 12 Hinweise (Verbesserungspotenzial) dokumentiert. In 25 Betrieben, also knapp der Hälfte der Stichprobe, gab es keine Abweichungen.

6.2.1 Anforderungen an die Regionale Zertifizierung PEFC Standard D 1001:2014

Im Audit werden die tatsächlichen Flächengrößen der teilnehmenden Forstbetriebe (Forsteinrichtungsdaten, Teilnehmerlisten etc.) mit den Daten der aktuellen StatZert. verglichen. Hier wurden bei fünf Betrieben Differenzen festgestellt. Diese Flächenveränderungen waren nicht an PEFC Deutschland gemeldet worden.

Ein Betrieb stimmte der Auditdurchführung nicht zu.

In einer FBG lagen nicht durchgängig funktionierende Verfahren vor, die dazu in der Lage sind, die Erfüllung der Zertifizierungsanforderungen durch die Mitglieder sicherstellen (z.B. Holzverkauf, Pflanzenbeschaffung).

6.2.2 Geltungsbereich des PEFC Standard D 1002-1:2014

Bei zwei Betrieben wurden die im Wald betriebenen Weihnachtsbaumkulturen nicht ausgegrenzt.

6.2.3 Gesetzliche und andere Forderungen PEFC Standard D 1002-1:2014 (Krit. 0)

Als Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften wurden gewertet: im Wald verbliebener Müll (3x: Dachpappe von abgebautem Hochsitz, Zaun, Fegeschutz), Bauschutt im Wegebau (2x), sowie unsachgemäße Kirschung (1x).

6.2.4 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Die größeren Betriebe in der Region besitzen in der Regel aktuelle Forsteinrichtungswerke. Vereinzelt wurden auf Grund der Kalamitätsereignisse Zwischenrevisionen durchgeführt, da sich die Betriebsstrukturen durch Sturm, Käfer etc. erheblich verändert haben. In kleineren Betrieben sind Wirtschaftspläne erstellt worden oder die Waldbesitzer konnten Ihre betrieblichen Ziele klar definieren.

6.2.5 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden von den auditierten Betriebe genutzt. Der Pflanzenschutzmitteleinsatz beschränkt sich auf Polterspritzungen. Weiterer Pflanzenschutzmitteleinsatz wurde nicht festgestellt

Die boden- und bestandspflegliche Waldarbeit spielt in den Betrieben eine wichtige Rolle. Dennoch musste in einem Betrieb das Nichteinhalten der markierten Rückegassen (Krit. 2.5) festgestellt werden. In zwei weiteren Betrieben war an einzelnen Hiebsorten die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegassen nicht mehr gegeben (Krit. 2.6).

6.2.6 Produktionsfunktion der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Aus diesem Themenbereich waren keine Abweichungen zu verzeichnen.

6.2.7 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

In weiten Teilen der Wälder geschieht der Generationenwechsel über Naturverjüngung. Pflanzungen finden zur Ergänzung der Naturverjüngung mit Mischbaumarten oder aber für die Wiederaufforstung unverjüngter Schadflächen nach Käfer oder Sturm statt. In zwei Betrieben konnte kein Nachweis über die Beschaffung von Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft geführt werden (Krit. 4.4).

Nicht angepasste Wildbestände sind regelmäßig ein Grund für Nachaudits, die infolge von Abweichungen aus den Vorjahren durchgeführt werden: in diesem Jahr waren es drei Nachaudits. Im Bereich des Krit. 4.11 wurden vier Abweichungen vergeben. Bei den Abweichungen konnte kein angemessenes Hinwirken auf angepasste Wildbestände belegt werden.

6.2.8 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

Insgesamt wurden im Krit. 5.5 sechs Abweichungen festgestellt, welche sich auf fehlendes Biokettenöl im eigenen Betrieb (1x) bzw. bei Brennholzelbstwerbern (3x), sowie fehlende Ölhavarienotfallsets an Großmaschinen (2x) beziehen.

6.2.9 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Der Einsatz zertifizierter Unternehmer (Krit. 6.4) ist in weiten Bereichen Standard geworden. Dennoch wurden in drei Betrieben Unternehmer ohne gültiges Zertifikat bzw. in einem anderen als dem zertifizierten Arbeitsbereich eingesetzt.

Im Bereich der Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (Krit. 6.5) liegt auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt mit 13 Abweichungen: hier fiel insbesondere mangelhafte Fälltechnik (7x) auf. Des Weiteren gab es sechs Einzelfälle: bei Kleinselbstwerbern wurde zwei Mal Alleinarbeit bzw. einmal fehlende PSA festgestellt; bei angestellten Forstwirten je einmal fehlender Kettenfangbolzen am Motorsäge, fehlende UVV-Belehrung bzw. fehlende Erste-Hilfe-Schulung; und bei einem eingesetzten Unternehmer konnte der Rettungspunkt nicht benannt werden.

Insbesondere bei Brennholzelbstwerbern und bei Klein-Waldbesitzern ist die Verwendung von Sonderkraftstoff (Krit. 6.6) immer noch nicht durchgängig zu verzeichnen. In sechs Fällen führte dies zu Abweichungen.

7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem vorherigen Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja Nein Teilweise

Anmerkungen:

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung läuft die Frist zum Nachweis von Korrekturmaßnahmen noch.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für vier aus diesem Jahr getroffene Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurde nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für zwei Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein

Hierbei handelt es sich zum einen um der Waldbesitzer, der mit der Durchführung des Audits nicht einverstanden war; zum anderen konnte in einem Betrieb, der zum Nachaudit wegen der jagdlichen Verhältnisse gesetzt worden war, erneut keine ausreichenden Maßnahmen zum Hinwirken auf angepasste Wildbestände vorlegen.